

# Vom Sportlerparadies zum Lob-Gesang

Berit Warnecke: Im Bundeskader Winter abschütteln / Ostern mit Chor, Kirche bei Sonnenaufgang und Familie

Zu Hause traute sich Berit Warnecke zum Training in diesem Jahr erst einmal ganz kurz ins Freie – Speerwurf und rutschiger Frostboden vertragen sich ebenso wenig mit der Feinmotorik einer Spitzensportlerin wie die drohende Fingerstarre bei klirrender Kälte. Umso begieriger nutzte die frisch in den Bundeskader beförderte DM-Silbermedaillen-Gewinnerin der U18 aus Walsrode die vergangenen zwei Osterferienwochen zum Spezialtraining im Bundesstützpunkt Kienbaum bei Berlin. Doch spätestens heute will sie in die Heimat zurückkehren, um im großen Familienkreis das Osterfest zu genießen, um einige der von ihr so geliebten Schoko-Eier zu verdrücken und um das Fest schon mit Sonnenaufgang zu beginnen – mit „ihrem“ Jungen Chor beim Osterfrühgottesdienst um 5.30 Uhr in der Walsroder Stadtkirche.

Walsrode. Irgendwie geht der Blick bei ihr immer nach oben. Beim Speerwurf, wo die junge Himmelstürmerin im vergangenen Jahr mit 51,18 Meter eine neue deutsche Jahresbestleistung ihrer Altersklasse heraus wuchtete. In der steilen Karriere, wo sie sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit ihrer ersten DM-Medaille (Silber) aufs Siegerpodest hoch schraubte. Und am frühen Ostersonntag vor der Walsroder Kirche, wo der Blick schon gegen 4 Uhr früh wieder zur Kirchturm-Uhr hoch gleitet, weil sich Warnecke dann mit ihrem jungen Chor trifft, um um 5.30 Uhr feierlich auch musikalisch das Osterlicht in die Kirche zu tragen. Obwohl für den Multi-Task-Teenager noch nicht klar ist, ob er diesmal überhaupt mitsingen darf – bei zwei wichtigen abschließenden Proben war die Sportlerin wegen des 14-tägigen Aufenthalts im Bundesstützpunkt nicht dabei.

Aber danach gehört Ostern ganz der Familie. Bei ihren Großeltern in Norderstedt wird die 17-Jährige mit Eltern, ihren drei Geschwistern, Onkeln, Tanten, Cousins und Cousinen das Fest feiern. „Es ist einfach schön, alle mal wieder zu se-



Illustrier Rahmen für junge Senkrechtstarterin: Speerwurf-Ass Berit Warnecke (2. v.re.) im Bundesstützpunkt Kienbaum vor der Tafel von den Olympischen Spielen 2012 in London, auf der sich alle deutschen Olympia-Teilnehmer verewigt haben. Eingerahmt wird die Walsroderin von ihren Bundestrainern Martin Rau und Maria Ritschel sowie Landestrainerin Ute Schröder (v.li.).

hen“, freut sich Berit schon riesig. Und auf die von ihr geliebten Nougat- und Blätterkrokant-Schoko-Eier. „Natürlich in vernünftigen Maßen“, weiß die Sportlerin.

Mit den Kalorien gibt es keine Probleme nach zwei Wochen intensivem Training im Bundesstützpunkt Kienbaum. Mit

anderen „Einnahmen“, wie Medikamenten im Krankheitsfall, muss sie künftig schon vorsichtiger sein, denn nach ihrer Berufung in den Bundes-C-Kader wird Berit Warnecke jetzt einerseits auch von der Deutschen Sporthilfe unterstützt, ist andererseits aber auch im Doping-Test-Pool mit drin, wo sie jederzeit mit einer Kontrolle rechnen muss und selbst ein Nasenspray gefährlich werden kann, wenn die darin enthal-

tenen Stoffe nicht in Abstimmung mit dem Arzt auf verbotene Substanzen von der Doping-Liste untersucht werden.

Aber zunächst einmal genießt Berit Warnecke ihre neuen Möglichkeiten im Bundesstützpunkt. „Die Leute dort kenne ich ja alle von den Wettkämpfen, aber es ist schon etwas

anderes, unter den Augen einer Bundestrainerin zu arbeiten“, gibt sie als Neuling beeindruckt zu. Mit Hightech hat sie dort gerade eine Video-gestützte Leistungsdiagnostik absolviert, festgehalten und ausgewertet von Sportwissenschaftlern aus Leipzig. Heilfroh zeigt sich Berit Warnecke aber vor allem, dass sie überhaupt ein paar Tage hintereinander mal wieder ihren geliebten Speer werfen konnte, was zu Hause, wo der Winter offenbar gerade seinen eigenen Ausdauerstest absolviert, absolut unmöglich ist.

In Berlin liegt zwar auch Schnee. Und auch in der Hauptstadt fröstelt der Bundesadler. Aber der Bundesstützpunkt bietet dafür auch Speerwerfern im Winter ein eigenes kleines Paradies mit ganz speziellen Möglichkeiten: Ein „Wurf-Haus“, in dem die Athleten auf trockenem Hallen-Untergrund anlaufen können, ehe sich der Horizont unter ihrem ins Freie sausenden Speer öffnet. Es gibt auch eine spezielle Plane in der Halle, in die die winter-gefrusteten Athleten ihren Speer wuchtig hinein stoßen können. Dabei hat Berit Warnecke den Winter gerade ein bisschen lieb gewonnen, seit sie vor vier Wochen mit ihrer Schule, der BBS Walsrode, einen Ski-Kurs im Zillertal genossen hat. „Aber ansonsten mag ich es eigentlich lieber wärmer, weil man dann im Freien mehr machen kann“, gewinnt die grüne Freiluft-sportler-Seele schnell wieder Oberhand über ihre neue „weiße Rivalin“. Natürlich fiebert Warnecke schon der nahen Saison entgegen, mit Start bei der Bahn-Eröffnung in Garbsen am 1. Mai, wo sie im vergangenen Jahr ihren großen Wurf heraus gehauen hat. Und

mit der DM in Rostock vom 26. bis 28. Juni als Highlight – sowie vielleicht noch mit einer möglichen Zugabe, dem Start bei der U20-EM, wo für den Bundeskader zwei Aktive starten dürfen. „Aber da muss man erst mal sehen, wie die Saison sich entwickelt“, gibt sich Berit Warnecke zurückhaltend – zu-

mal sie in diesem Jahr erstmals in der U20 starten muss und dort als gerade 17-Jährige auf bis zu zwei Jahre ältere Rivalinnen trifft. Aber erst mal den Endloswinter abschütteln – dann folgt der nächste Härte-test für den für seine mentale Stärke bekannten Multi-Task-Teenager. **Thomas Küning**

Anzeige

## Qualifikation für Golf-DM in Tietlingen

Bei der Jahreshauptversammlung des Golf-Clubs Tietlingen im Forellenhof in Hünzingen stellte Präsident Erwin Waldow für die kommende Saison einige interessante Veranstaltungen für die nahe neue Saison in Aussicht. So hat der Deutsche Golfverband in diesem Jahr den Golf Club Tietlingen als Austragungsort für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der Mädchen AK 14 ausgesucht. Dieses hochkarätige Wettspiel findet am 13. und 14. Juli statt.

Tietlingen. Der Zustand des Golfplatzes wurde von den Mitgliedern gelobt, was auch mit der Anschaffung neuer Maschinen (Grünmäher und Besandungsmaschine) zusammenhängt. Mit Spannung wurde auch der kommende Wettspielkalender bekanntgegeben, der auch in diesem Jahr wieder einige Highlights verspricht. So wird es einen Dodenhof-Kitzbüchel Cup und einen Mercedes After Work Golf Cup geben.

Die gemeinsame Arbeit des Vorstandes wurde von den Mitgliedern gelobt und auch das freundliche, familiäre Miteinander wurde hervorgehoben. Am 28. April wird sich der Golf-Club Tietlingen allen Interessenten wieder mit einem Tag der offenen Tür präsentieren, der von 10 bis 16 Uhr auf der Anlage in Tietlingen stattfindet.

Surf doch mal rein:  
[www.wz-net.de](http://www.wz-net.de)

## WZ-ePaper



Jetzt im Paket zusätzlich zum Print-Abo buchen und Vorteile sichern - **einfach, flexibel, elegant.**

Lesen Sie die Walsroder Zeitung online, jederzeit und überall, auf einem internetfähigen PC, Laptop, Tablet oder Smartphone.

Zusätzlich zum Print-Abo monatlich nur  
Ohne Print-Abo monatlich 17,90 €

**4,- €**



- bereits ab 3 Uhr morgens abrufbar
- Archiv-Zugriff auf vergangene Ausgaben
- als PDF-Download verfügbar

Jetzt einfach bestellen unter [www.wz-net.de/epaper](http://www.wz-net.de/epaper)  
Weitere Infos unter Tel. 05161-6005-65

**Walsroder Zeitung**  
ePaper

Lesen, was gefragt ist. Wissen, was gemeint ist.



Mit voller Wucht hinein ins Vergnügen: Nach Endloswinter ohne Chance auf einen Wurf im Freien, genießt Berit Warnecke das im Bundesstützpunkt mit eigenem „Wurf-Haus“ und anderen Fitness gebotene Paradies.